

Pressemitteilung
UL unterstützt den marokkanischen Kulturverein

Die Absicht des marokkanischen Kulturvereins, den leerstehenden Laden am Ostring als Vereinsraum zu nutzen, wird von der UL unterstützt. Dies machte die UL auch in einem Brief an den Sprecher der Bürger, die sich gegen diese Nutzung öffentlich ausgesprochen haben, deutlich.

Die UL wies daraufhin, dass nicht die Bürgermeisterin, sondern der Magistrat für eine eventuelle Nutzungsänderung des Gebäudes zuständig ist. Darüber hinaus handelt es sich dabei lt. Bebauungsplan nicht um ein reines Wohngebiet, sondern um ein Wohn- und Gewerbegebiet.

Der Magistrat der Stadt Schwalbach, sowie die Fraktionsvorsitzenden aller Parteien wurden von dem Vorsitzenden des Marokkanischen Kulturvereins, Herrn EI Kaddouri, dahingehend informiert, welcher Nutzung das Vereinshaus zugeführt werden soll. Geplant ist, ein Lebensmittelladen anzusiedeln und in den Räumen ein Seniorencafe, Deutschkurse und Nachhilfeunterricht für Kinder anzubieten.

Der Verein ist ein Schwalbacher Verein mit 60 Mitgliedern, die auch noch überwiegend in der näheren Umgebung wohnen, so dass sie zu Fuß ihr künftiges Vereinshaus erreichen werden. Wie bei allen Vereinen ist weniger als die Hälfte an einem ständigen Vereinsleben interessiert, so dass die Sorge nach Lärmbelästigung unbegründet ist. Das Gleiche gilt auch für die Parkplatzsituation, da die Parkplätze auf dem Gelände als auch die Parkplätze am Waldfriedhof genutzt werden können.

Die UL kann auch die Sorge bezüglich eines Gebetsraumes nicht teilen, da dieses Gebäude nur für Schwalbacher vorgesehen ist, Marokkaner aus anderen Städten und Gemeinden haben in ihren Orten eigene Räume und damit ist dieses Gebäude auch kein zentraler regionaler Gebetsraum.

Die UL betont, dass mit dem Ankauf durch den marokkanischen Kulturverein mehr Vor- als Nachteile verbunden sind. Die UL empfiehlt allen Skeptikern, sich direkt mit dem marokkanischen Kulturverein in Verbindung zu setzen und aus erster Hand zu informieren und nicht wilden Spekulationen zu folgen.

f.d.R. Günter Pabst